

Bielefeld, Ingrid

Von: Carsten Kaminski [carsten.kaminski@deutscher-kinderhospizverein.de]
Gesendet: Montag, 26. Mai 2008 12:02
An: Makiolla, Michael
Betreff: Unterstützung für den Ambulanten Kinderhospizdienst Kreis Unna und Hamm
Anlagen: Antrag Personalstelle Unna.doc

Sehr geehrter Herr Landrat Makiolla,

nach Rücksprache mit Ihrem Sekretariat stelle ich Ihnen unser Anliegen zunächst per E-Mail vor.

Unseren Ambulanten Kinderhospizdienst Kreis Unna und Hamm mit Sitz in Unna lernten Sie an dessen Neujahrsempfang im Januar 2008 kennen. Dort konnten sie sich persönlich über das Angebot des Dienstes für lebensverkürzend erkrankte Kinder und ihre Familien in Ihrem Landkreis informieren.

In den letzten Monaten ist die Nachfrage von betroffenen Familie stetig gestiegen und wir stehen nun vor der Entscheidung, den Dienst mit einer zweiten beruflichen Koordinationskraft auszustatten, weil es für die derzeitige Koordinatorin, Frau Heike Gründken, im Rahmen einer halben Personalstelle nicht mehr leistbar ist. Für die Umsetzung dieser Entscheidung benötigen wir jedoch Geldmittel, damit das finanzielle Risiko für den überwiegend von Spenden abhängigen Dienst zunächst minimiert werden kann.

Deshalb sende ich Ihnen als Anhang einen Projektantrag und bitte Sie um Prüfung, ob der Kreis Unna sich an Kosten des Projektes beteiligen kann? Gleichzeitig möchten wir die einzelnen Städte Ihres Landkreises für eine Kostenbeteiligung gewinnen. Könnten Sie uns bei der Akquise der einzelnen Städte unterstützen?

Den Kreis Hamm werden wir ebenfalls ansprechen.

Da wir an anderen Standorten unserer ambulanten Kinderhospizdienste in Einzelfällen eine gemeinsame finanzielle Unterstützung durch Städte und Kreise erfahren konnten, würden wir uns über eine positive Rückmeldung des Kreises Unna und Hamm sowie durch die Städte im Einzugsgebiet unseres Ambulanten Kinderhospizdienstes Kreis Unna und Hamm sehr freuen.

Gerne stehe ich Ihnen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

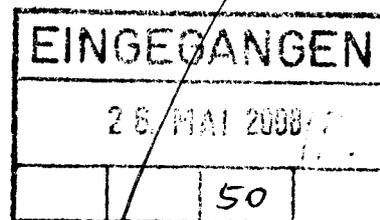
Mit freundlichen Grüßen
Carsten Kaminski

Deutscher Kinderhospizverein e.V.

Carsten Kaminski
Geschäftsführer
Bruchstr. 10, 57462 Olpe
Tel.: 02761 / 94129-25 Fax: 02761 / 94129-60
Internet: www.deutscher-kinderhospizverein.de
Mail: carsten.kaminski@deutscher-kinderhospizverein.de

Spendenkonto:

Sparkasse Olpe
BLZ: 462 500 49
Konto-Nr.: 18 000 372



S.R.

Ja 26/5

Ul 27/5

Ambulanter Kinderhospizdienst Kreis Unna und Hamm Wir über uns

Für den Kreis Unna und Hamm gibt es seit dem 01.07.2004 einen ambulanten Kinderhospizdienst unter der Trägerschaft des Deutschen Kinderhospizverein e.V. Der Sitz des Dienstes war zunächst in Kamen und befindet sich seit dem 01.02.2006 in Unna.

Der Deutsche Kinderhospizverein wurde 1990 gegründet und hat zurzeit bundesweit mehr als 1.700 Mitglieder. Er betreibt 16 ambulante Kinderhospizdienste. Unter seinem Dach arbeitet auch die Deutsche Kinderhospizakademie. Der Verein finanziert seine Arbeit überwiegend durch Spenden.

Der Ambulante Kinderhospizdienst Kreis Unna und Hamm begleitet und unterstützt Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern in ihrem häuslichen Umfeld. Zu den Krankheitsbildern der betroffenen Kinder gehören u.a. Stoffwechselerkrankungen, Krebs- und Muskelerkrankungen. Oft sind die Kinder auch durch einen Gendefekt oder durch die irreparablen Folgen eines Unfalls bzw. einer Frühgeburt erkrankt. Der Dienst begleitet die gesamte Familie, also neben den erkrankten Kindern auch deren Eltern und Geschwister, aber der Diagnose und über den Tod des Kindes hinaus. Das Angebot ist für die Familien kostenlos.

Derzeit werden **23** betroffene Familien in den Kreisen Unna und Hamm begleitet. **Drei** weitere Familien stehen in bereits Kontakt mit der Koordinatorin. Das Angebot wird bekannter und die Anfragen von betroffenen Familien nehmen stetig zu. Momentan arbeiten eine hauptamtliche Koordinatorin und **25** ausgebildete, ehrenamtliche KinderhospizdienstmitarbeiterInnen in den Familien. Der **fünfte** Grundkurs zur Erhöhung der Anzahl ehrenamtliche KinderhospizmitarbeiterInnen (max. 15 Teilnehmer) beginnt im **August 2008** in Unna.

Unsere Aufgaben

Der ambulante Kinderhospizdienst hat **grundlegende Aufgaben:**

- Lebensbegleitung (der gesamten Familie zu Hause),
- Sterbebegleitung,
- Trauerbegleitung,
- Beratungsgespräche,
- Unterstützung der Hilfe zur Selbsthilfe,
- Vernetzung mit anderen Einrichtungen,
- Vermittlung, Planung und Durchführung von unterstützenden Angeboten,
- Öffentlichkeitsarbeit

Wen wir begleiten

Der ambulante Kinderhospizdienst begleitet Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern (auf Wunsch) ab der Diagnose, im Leben und im Sterben und über den Tod des Kindes/der Kinder hinaus. In den beiden Kreisen gibt es statistisch 140 betroffene Kinder. Der Dienst schafft Angebote für die erkrankten Kinder, für die Eltern und Geschwister. Für weitere Personen im Umfeld der Familien vermittelt der Kinderhospizdienst unterstützende Angebote.

Das heißt im Einzelnen:

für die erkrankten Kinder u.a.:

- geschulte ehrenamtliche Mitarbeiter unternehmen im Rahmen der vorhandenen Fähigkeiten gemeinsame Aktivitäten wie z.B. Vorlesen, Spielen, Spaziergänge, Ausflüge, Kinobesuche...
- Ehrenamtliche sind manchmal einfach nur da, an der Seite des Kindes.
- sie begleiten das Kind im Leben und im Sterben
- Ehrenamtliche bieten sich als Gesprächspartner an für alle Fragen, die das Kind bewegen

für die Eltern:

- Ehrenamtliche schaffen Freiräume, indem sie bei dem erkrankten Kind bleiben
- Ehrenamtliche stehen für Gespräche bereit, z.B. zum Thema Leben, Sterben und Tod und auch bei familiärer Belastung durch Stress und Überforderung
- die Koordinatorin vermittelt den Austausch mit anderen betroffenen Eltern bzw. Selbsthilfegruppen
- die Koordinatorin ermöglicht Kontakte zu stationären Kinderhospizen und/oder anderen Institutionen
- die Koordinatorin informiert, vermittelt und steht unterstützend zur Seite, z.B. in Fragen der Symptombehandlung des Kindes, bei Schmerzen oder Ernährungsproblemen

für die Geschwister:

- Ehrenamtliche begleiten die Geschwister, indem sie z.B. bei Schularbeiten helfen, etwas mit ihnen unternehmen, mit ihnen spielen, einfach Zeit für sie haben
- Ehrenamtliche sind für Geschwister da, wenn sie in ihrer Trauer Begleitung wollen, wenn sie mit jemanden neben Mutter und Vater sprechen wollen
- Ehrenamtliche bieten sich als Gesprächspartner für alle Fragen an

Zu den Aufgaben der KinderhospizmitarbeiterInnen

Aufgaben der hauptamtlichen Koordinationskraft sind u.a.:

- Aufbau der Arbeit vor Ort, Kontaktaufnahme zu den betroffenen Familien im Kreis Unna und Hamm
- Gewinnung, Aus- und Fortbildung sowie Praxisbegleitung der Ehrenamtlichen
- Koordination der Begleitung in den Familien
- Initiierung der Selbsthilfe sowie Ermöglichen der konzeptionellen Mitarbeit der Familien
- Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung von Infoständen, Vorträge, Pressearbeit, Organisation von Veranstaltungen, organisatorische Unterstützung von Elternselbsthilfegruppen vor Ort
- Vernetzung mit anderen Diensten vor Ort, z.B. Kinderärzte, Kinderklinik, Jugendamt, Schulen, Kindergärten, Frühförderstellen
- Vermittlung von unterstützenden Angeboten für Menschen im Umfeld der Familien

Aufgaben der ehrenamtlichen KinderhospizmitarbeiterInnen sind u.a.:

- Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zu den betroffenen Familien
- Begleitung der lebensverkürzend erkrankten Kinder sowie deren Familien und Bezugspersonen
- Unterstützung beim Be- und Verarbeiten der Situationen in den Familien
- Unterstützung bei der Überwindung von Kommunikationsschwierigkeiten innerhalb der Familie
- Unterstützung bei der Auseinandersetzung mit sozialen, ethischen und religiösen Sinnfragen

Resümee und Ausblick

Die Anzahl der begleiteten Familien steigt und damit auch die Koordinationsaufgaben für die hauptamtliche Koordinatorin Frau Heike Gründken. Die Folge ist, dass sich die Zahl der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die einer kontinuierlichen Praxisbegleitung durch die Koordinatorin bedürfen, sich erhöht. Zudem ist durch die Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzungsarbeit der Bekanntheitsgrad des Ambulanten Kinderhospizdienstes Kreis Unna und Hamm weiter angewachsen. Somit steigt auch die Anzahl von Informationsveranstaltungen, persönlichen Gesprächen, Mail- sowie Briefkontakten.

Bis dato ist Frau Gründken als hauptamtliche Koordinatorin alleinig für die Koordination des Dienstes mit 19,25 Wochenstunden zuständig. Ab

01.05.2008 haben wir den Stellenumfang vorübergehend auf 29 Wochenstunden erhöht. Sie erfährt dabei unschätzbare und wunderbare Unterstützung der ehrenamtlichen KinderhospizmitarbeiterInnen, ohne die diese Arbeit für die Familien nicht leistbar wäre.

Mit der großen Anzahl der Begleitungen von Familien und der Führung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ist Frau Gründken mehr als ausgelastet. Eine **zweite hauptamtliche Koordinationskraft** ist dringend notwendig, um Frau Gründken zu unterstützen und die Arbeit des Dienstes in der bewährten Qualität aufrecht zu erhalten bzw. weiter auszubauen.

Aus diesen Gründen würden wir Sie höflichst um finanzielle Unterstützung ersuchen, die sich über einem Zeitraum von 2 Jahren erstrecken sollte. Mit der Schaffung einer weiteren halben Personalstelle für die zusätzliche Koordination könnten wir die oben benannten Aufgaben noch besser im Sinne der betroffenen Familien umsetzen. Unser Bestreben ist es durch die 2-jährige Förderung eine Basis zu schaffen, auf der wir nach Ablauf des Projektzeitrahmens fortlaufend die laufenden Kosten aus eigenen Mitteln abdecken können. Demnach wäre durch die Aufstockung der personellen Ressourcen auch eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit bzw. Fundraising möglich, ohne dabei die Kernarbeit – die Begleitung der Familien – zu vernachlässigen.

Kostenplan

Entgeltkosten (halbe Personalstelle) für **zweijährige** Projektlaufzeit

46.000 EUR

Fort- und Weiterbildung (Pädiatrische Palliative Care, Führungskompetenz, Koordinatorinnenseminar)

5.000 EUR

Supervision

1.000 EUR

Einrichtung Büroarbeitsplatz

3.000 EUR

Gesamtkosten für zweijährige Projektlaufzeit

55.000 EUR

Ambulanter Kinderhospizdienst Kreis Unna und Hamm
Käthe-Kollwitz-Ring 32, 59423 Unna

Telefon: 02303/942990

Telefax: 02303/942495

E-Mail: unna.hamm@deutscher-kinderhospizverein.de

Internet: <http://unna-hamm.deutscher-kinderhospizverein.de/>

Brigitte Heuer engagiert sich ehrenamtlich im Kinderhospizdienst im Kreis Unna und Hamm

„Für mich sind die Eltern die Helden“

Von Julian Pfahl

Fröndenberg. „Die wahren Helden sind für mich die Eltern“, stellt Brigitte Heuer klar. Sie engagiert sich seit Anfang 2005 ehrenamtlich für den ambulanten Kinderhospizdienst im Kreis Unna und Hamm. Im Umkreis von 50 Kilometern reist sie umher, um den Verein bekannter zu machen und Unterstützung zu suchen.

In der vergangenen Woche war Brigitte Heuer in Rüthen unterwegs, wo gerade eine Parallelveranstaltung zum Weltjugendtag in Sydney stattfand. Etwa eine Stunde Hinweg nahm sie auf sich, um einer Gruppe Jugendlicher zwischen 16 und 20 Jahren in einem Workshop den Kinderhospizdienst näher zu bringen. Für die 60-Jährige war der Ausflug ein Erfolg: „Alle



Brigitte Heuer engagiert sich im Kinderhospizdienst im Kreis Unna.

(Foto: Brock)

Serie Der gute Geist

waren interessiert am Thema und haben gut mitgemacht.“ Brigitte Heuers eigenes Interesse für das Kinderhospiz wurde Anfang 2005 geweckt, als sie einen Artikel über den Verein in der unsrer Zeitung entdeckte. „Ich hatte mir zu dieser Zeit sowieso vorgenommen, mich noch einmal ehrenamtlich zu engagieren. Und da ich auch gern etwas mit Kindern machen wollte, hab ich mich direkt gemeldet.“

Der ambulante Hospizdienst besteht seit 2004 im Kreis Unna und Hamm. Die ausschließlich ehrenamtlichen Mitarbeiter, abgesehen von einer hauptamtlichen Koordinatorin, gehen in die Familien und kümmern sich kostenfrei bei ihnen Zuhause um die lebensverkürzend erkrankten Kinder und ihre An-

gehörigen – von der Diagnose bis nach dem Tod. „Für unsere Ehrenamtlichen sind die Eltern die Fachleute, nach denen sie sich richten. Die Eltern entscheiden, was das Kind gerade braucht“, erklärt

Brigitte Heuer. So kann es zum Beispiel vorkommen, dass der Ehrenamtliche einer Familie statt mit dem erkrankten Kind, etwas mit dem Bruder unternimmt, da der sonst oft zu kurz kommt.

Direkt in die Familien gehen – das war eigentlich auch Brigitte Heuers Vorstellung von dem, was auf sie zukommen würde, als sie sich für die Arbeit gemeldet hat.

„Doch da das Projekt erst in den Startlöchern stand, wurde jeder für das eingesetzt, was gerade gebraucht wird. Und bei mir war das Öffentlichkeits- und Büroarbeit“, erinnert sich die Ehrenamtliche. „Das macht mir genauso viel Spaß. Außerdem stehe ich trotzdem mit den Familien in Kontakt.“

Seit 2005 reist sie also bis an die Grenzen des Kreis Unna und teilweise sogar darüber hinaus, mit dem Ziel, den Hospizdienst bekannter zu machen und Spendengelder zu gewinnen. Manchmal

spricht sie vor bis zu 60 Leuten. Neben ihr sind noch vier weitere Personen in der Öffentlichkeitsarbeit tätig. Wie alle anderen Ehrenamtlichen des Dienstes, absolvierten auch sie eine erforderliche Ausbildung von 80 Stunden bevor sie in die Arbeit gestartet sind. „So ist jeder garantiert für die Arbeit qualifiziert“, erklärt Brigitte Heuer. Von der Auseinandersetzung mit dem Tod bis hin zur praktischen Alltagsgestaltung mit Behinderten wird dort das nötige Grundwissen vermittelt. Ob bei Schulaktionen, Sponsorenläufen oder kirchlichen Aktionen – der Kinderhospizdienst ist immer öfter dabei und klärt die Leute auf.

Positiv überrascht ist Brigitte Heuer, dass sie auf keinem ihrer Vorträge bis jetzt negative Erfahrungen gesammelt hat. „Ob in Gymnasien, Hauptschulen oder sogar in der Grundschule. Alle nehmen das Thema sehr gut auf. Gerade Kinder sind besonders offen und stellen viele Fragen.“

Betreut werden 22 Familien, vor vier Jahren waren es noch weit unter zehn. Damit hätte auch Brigitte Heuer nicht gerechnet. Sie ist zufrieden mit ihrer Arbeit und will noch eine ganze Zeit lang weitermachen: „Es ist schön, etwas Sinnvolles zu tun für Familien, die es schon schwer genug haben. Und auch wenn ich nicht direkt in den Familien bin, kann ich auf meine Weise meinen Teil zum Wohl der Kinder beitragen.“

Inzwischen gibt es 25 Ehrenamtliche zwischen 20 und 65 Jahren für den Kinderhospizdienst. Zwei Ehrenamtliche für jede Familie zu haben, ist das Ziel. Sollte jemand Interesse an der Arbeit entdeckt haben, gibt es weitere Informationen bei der Koordinatorin Heike Gründken ☎ 02303-942490.

INFO

Guter Geist gesucht

- Ist Ihnen ein solcher Mensch begegnet, der sich ehrenamtlich für andere einsetzt? Dann schreiben Sie uns oder rufen Sie uns doch einfach an.
- Es geht um Menschen, die im Hintergrund arbeiten, die als die guten Geister im Gemeinde-

oder Vereinselben aktiv sind. Vielleicht ist es auch der Mensch von nebenan, ohne den es nicht geht. Unsere Redaktion ist erreichbar unter 02303-250 80 21 oder unna@westfaelische-rundschau.de.

- Der nächste Teil erscheint am Donnerstag.